

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 89 (1982)

Heft: 3

Rubrik: Geschäftsberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anschliessend wurden die beiden folgenden Vorträge, nämlich:

«Veränderte Marktbedingungen für Textilveredelungs-Maschinen» von Ing. Hans Weber, Uzwil
 «Neue Wege auf dem Gebiet des Sektionalschärens» von Ing. B. Signer, Uzwil gehalten.

Herr Weber referierte über die Anpassung der Nassveredelungs-Maschinen bei Benninger an die seit 1960 veränderten Marktverhältnisse. Anhand einer Tabelle wurde diese Entwicklung von Kleinanlagen zu Grossanlagen verdeutlicht. 1960 betrug der Anteil verkaufter Grossanlagen nur ca. 30%, 1980 dagegen waren es bereits ca. 85%.

Bislang genügte es, dem Kunden von Kleinanlagen die für ihn «beste» Maschine zu einem vernünftigen Preis abzugeben. Der Kunde wusste genau was er wollte und bestellte die entsprechende Maschine. Bei den heutigen Anforderungen ist dies aber nicht mehr möglich, vielmehr müssen beim Kunden zuerst die Betriebsbedürfnisse abgeklärt werden, damit ihm eine seinen Bedürfnissen entsprechende Grossanlage angeboten werden kann. Das Verfahren, die Wirtschaftlichkeit, der Wareneinsatz, usw. fallen vermehrt ins Gewicht.

Hr. Weber wies auch auf die Bestrebungen während der letzten 10 Jahre hin, den Kunden weltweit einen zuverlässigen Service und eine «massgeschneiderte» Kundenberatung anzubieten.

Herr Signer erklärte in seinem Vortrag, dass die Leistung der modernen schützenlosen Webmaschinen weitgehend von der Kettqualität abhängig ist. Ketten aus festem Material, wie Keflar und Glas, sowie Ketten für technische Gewebe erfordern neue Wege des Sektionalschärens. Die Forderung nach Kettbäumen von ca. 1000 mm Durchmesser bedingt ausserdem einen erheblichen technischen Mehraufwand.

Die hohe Leistung der schützenlosen Webmaschinen hat eine steigende Nachfrage nach besserer Kettqualität zur Folge. Der Referent wies auf die Bedeutung zweier wesentlicher Faktoren zur Erreichung dieses Zieles hin:

- einwandfreie Fadenordnung
- gleichmässige Fadenlänge auf der Schärtrommel

Die Sektionalschär-Anlagen der Firma Benninger erfüllen diesbezüglich die höchsten Anforderungen durch den Einsatz zweier Neuentwicklungen:

- präzise Bandführung durch Regelduo
- elektronische Auftragsregelung

Das Regelduo besteht aus einer Sickenwalze und einer zweiten Walze mit glatter Oberfläche, welche zwischen Schärblatt und Schärtrommel plazierte wurde. Mit diesem Aggregat wird ein beinahe vollständig gebundener Fadnlauf erzielt. Die sehr kurzen freien Strecken lassen ein nur unbedeutendes seitliches Verlaufen der Fäden zu. Die damit verbundene Abnahme der Fadendichte in den Randzonen ist kaum mehr messbar. Ausserdem werden Fadenverdrehungen, entstanden durch Einlegen des Fadenkreuzes, Beheben von Fadenbrüchen, usw., durch die Sickenwalze aufgelöst. Der nachfolgende gebundene Fadenlauf über die zweite Walze sichert eine einwandfreie Fadenordnung, welche bis zum Auflaufpunkt auf der Schärtrommel weitergegeben wird. Dadurch entsteht ein sauberer Wickelaufbau ohne Wellenbildung.

Zusätzlich zu den Vorteilen der Bandführung verursacht das Regelduo eine ausgleichende Wirkung auf die Fadenspannung innerhalb des Bandes. Differenzen zwi-

schen Fäden vorne/hinten am Gatter oder an den oberen/unteren Etagen werden ausgeglichen.

Die elektronische Auftragsregelung ermöglicht die Bildung tadelloser zylindrischer Garnwickel auf der Schärtrommel. Das moderne Sektionalschären ermöglicht heute die Herstellung von Webketten in Spitzenqualität.

Im Anschluss an die Vorträge wurde eine Sektionalschär-Maschine demonstriert und ein ausgezeichnete Film vorgeführt über diese Maschine und die verschiedenen Methoden der Fadenspannung bei unterschiedlicher Feinheit und diversen Materialien.

Dann wurden die Teilnehmer zu einem kalten Buffet eingeladen, anlässlich welchem Herr Prof. Krause, Vorsitzender der Schweizer Sektion, Herr Charles Peter, Direktor der Benninger AG, für den ausserordentlich gut organisierten Abend dankte. Den Herren Weber und Signer sprach er seinen besonderen Dank aus für die interessanten Referate und fügte bei, dass die in Uzwil gewährte Gastfreundschaft im Begriffe sei, eine willkommene Tradition bei den Vortragsabenden der Schweizer Sektion zu werden!

K. Douglas

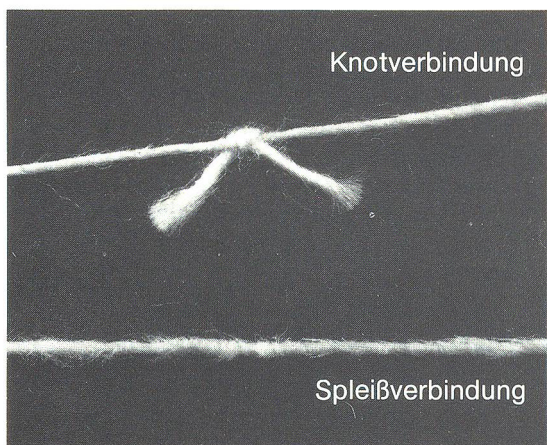
Geschäftsberichte

Firma F. Hefti & Co. AG, Hätzingen Ein Jahr unter neuer Führung!

Als vor einem Jahr der grösste Textilbetrieb des hinteren Glarnertales in neue Hände übergang, mag mancher Textilfachmann daran gezweifelt haben, ob das Unternehmen nach jahrelanger Talfahrt noch zu retten sei, in einer Zeit, in der altrenommierte und gutfundierte Betriebe schliessen mussten. Die früheren Eigentümer, welchen die Firma Hefti auf Dauer untragbare Verluste gebracht hatte, waren damals vor die Wahl gestellt, den Betrieb zu liquidieren oder ein neues Management zu finden, dem es in letzter Stunde gelingen würde, das Steuer herumzureissen.

Die in der Branche bestens bekannten Lodenhersteller Pischl haben unter diesen Auspizien vor einem Jahr die Führung der Firma Hefti übernommen. Nach einer gründlichen Untersuchung und Durchleuchtung des Betriebes, welche heute noch nicht ganz abgeschlossen ist, wurden jene Schwachstellen in der Produktion und im Vertrieb beseitigt, die in der Vergangenheit die grössten Verluste erbracht hatten. Die Produktpalette wurde rigoros bereinigt und alle Artikel aus dem Sortiment genommen, welche von der Konkurrenz am internationalen Markt billiger angeboten werden. Verlustbringende Stapelware wird fast nicht mehr erzeugt. Ausgebaut und forciert hingegen wird der Sportsektor, insbesondere die schon bisher von der Firma Hefti erzeugten Elastikstoffe für Ski- und Kletterhosen. In der Überzeu-

**Wer glaubt,
der Knoten sei ein**



Schlafhorst beherrscht mit der Spleißerautomatik im AUTOCONER als einziger Hersteller das große Gebiet der Spinnfasergarne, die sich in den verschiedensten Faserlängen und Konstruktionen darbieten: Drei- und Vierzylindergarne, Einfachgarne und Zwirne, Kammgarne, Streichgarne, Teppichgarne – Garnnummernbereich 666, 7 tex bis 5,9 tex (Nm 1,5 bis Nm 170) und feiner.

**notwendiges
Übel, der
kennt
nicht den**

**AUTOCONER-
Spleißer.**

Schlafhorst

W. SCHLAFHORST & CO · ✉ 205 · D-4050 MÖNCHENGLADBACH 1 · ☎ 02161/3511 · 📠 852381

Theo Schneider & Co. · CH-8640 Rapperswil · Tel.: (055) 27 84 84 · Telex: 875594

gung, dass ein Hochlohnland wie die Schweiz nur hochwertige Spezialprodukte mit Aussicht auf Erfolg absetzen kann, wurde eine Umorientierung vom Kammgarn-in den Streichgarnbereich eingeleitet. Gerade auf diesem Gebiet hatte ja die Firma Hefti einstmals einen hervorragenden Ruf als europäischer Spitzenbetrieb. In diesem Zusammenhang ist die Investition einer modernen leistungsfähigen Stück-Karbonisieranlage besonders hervorzuheben, die es ermöglicht, alle Streichgarnqualitäten nunmehr im eigenen Haus auszurüsten. Da in Zukunft ein aktuelles modisches Angebot besonders gepflegt werden soll, sicherte man sich die Mitarbeit eines bekannten Dessinateurs.

Diese Produktionsbereinigung war aber nur ein Teil der Sanierungsmassnahmen. Der wesentlich wichtigere Teil ist die Verwirklichung ganz neuer Ideen und Konzepte der nunmehrigen Unternehmensführung. So wurde eine vollkommen neue Produktionsgruppe aufgebaut, der sogenannte «Leichtloden» in Wollsiegelqualität, welcher eine Spezialität bei Hefti darstellt, und unter der Bezeichnung «Pischl made by Hefti» angeboten wird.

Besonders hervorzuheben ist eine gänzlich neue Art der Marketingpolitik, das sogenannte Komplett-Angebot. Dieses Komplett-Angebot umfasst ein qualitativ und farblich abgestimmtes Bündel von feinen Blusen-, Rock- und Mantelstoffen bis zum dazugehörigen Strickgarn. Dazu kommen modische, dezent gemusterte weiche Lambswool-Qualitäten, die auf sehr reges Interesse stossen. Es konnten bereits äusserst interessante neue Kunden damit angesprochen werden. Am HAKA-Sektor wird man sich weiterhin den hochwertigen Mohair-Anzugstoffen widmen. Generell wird aber ein Ausbau der DOB-Richtung angestrebt.

Diese Umstellung ist in erstaunlich kurzer Zeit gelungen. Die Geschäftsleitung meint, «über den Berg» zu sein. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr sind jedenfalls wesentlich erfreulicher als in den vergangenen Jahren, da die eingeleiteten Sanierungsmassnahmen erst heuer voll zum Tragen kommen.

Die Firma Hefti ist der wichtigste Arbeitgeber im hinteren Glarnertal, einer nach wie vor wirtschaftlich benachteiligten Bergregion. Wenngleich im Rahmen der Rationalisierung ein Personalabbau in Kauf genommen werden musste, so wurde doch versucht, Härtefälle zu vermeiden. Dies wird von den öffentlichen Stellen, welche am weiteren Bestehen des 150 Jahre alten Betriebes grosses Interesse haben, allseits anerkannt.

Die Firma Hefti wird also den Ruf schweizerischer Qualitätsprodukte auch weiterhin in die Welt tragen.

Beldona Holding AG

Die Beldona Holding AG fasst die Beldona-Gesellschaften (Damenwäsche) sowie die Herrenoberbekleidungs-Hersteller Ritex AG, Zofingen, Obrecht + Söhne AG, Balsthal, und Webeo Kleiderfabrik AG, Trimbach, zusammen.

Die Beldona-Detailhandelsorganisation mit Sitz in Baden verfügte Ende 1981 über 61 Verkaufspunkte in der Schweiz (59) sowie 5 in Deutschland (7). Der Umsatz erreichte 37,4 Mio. Franken (Vorjahr 35,9 Mio.). Die

Beldona Fabrikation AG in Heerbrugg arbeitete ebenfalls gut und erhöhte ihren Umsatz von 3,5 auf 3,8 Mio. Franken. Die Beldona Immobilien AG, Besitzerin von 7 Liegenschaften, sowie die Beldona Ladenbau AG trugen dazu bei, den Beldona-Gesamtumsatz auf 45,2 Mio. Franken (Vorjahr 42,4 Mio.) zu steigern.

Die Ritex AG in Zofingen verzeichnet einen Produktionsanstieg von 30,9 auf 34,1 Mio. Franken. Die Obrecht + Söhne AG weist ebenfalls eine Zunahme aus und erreichte 9,7 Mio. Franken (Vorjahr 8,1 Mio.). Zum erfreulichen Umsatzzanstieg auf total 49,6 Mio. Franken (Vorjahr 45,6 Mio. leisteten die Webeo Kleiderfabrik AG und die 50%-Beteiligung an der Telecom-Center AG in Zofingen (EDV-Service) ihren Beitrag. Der gesamte Gruppenumsatz (Beldona Holding AG) beträgt demzufolge 1981 94,8 Mio. Franken (Vorjahr 88 Mio.).

Der Cash flow der Beldona Holding AG beläuft sich auf 5,4 Mio. Franken (Vorjahr 5,0 Mio.). Besonders erfreulich entwickelte er sich bei den Ritex-Gesellschaften, nämlich von 1,4 Mio. Franken 1980 auf 1,9 Mio. 1981. Dieses Resultat erlaubt es allen Gesellschaften, die notwendigen Abschreibungen vorzunehmen. Die Beldona Holding AG legt die Dividende auf Vorschlag des Verwaltungsrates wie im Vorjahr auf 6% fest.

Was bringt die nahe Zukunft? Bei Beldona AG stehen 1982 neben Umbauten 5 Neueröffnungen im Vordergrund. Diese sind vorgesehen in Winterthur, Zürich-Altstetten, Buchs/SG, Lenzburg und Frauenfeld. Ritex AG wird im Juli 1982 den grossen Neubau beziehen. Die dadurch mögliche Rationalisierung wird die Konkurrenzfähigkeit verbessern.

Firmennachrichten

Schlafhorst weiter auf Erfolgskurs

Die Firma W. Schlafhorst & Co., Mönchengladbach, ist dabei, mit dem Rotor-Spinnspul-Automaten Autocoro ähnliche Erfolge zu erzielen wie mit dem Autoconer. Fachleute bezeichnen Autocoro als die dritte Generation im Rotor-Spinnmaschinenbau.

Weiterhin ist es Schlafhorst mit der Anwendung der Spleisser-Technologie beim Autoconer gelungen, der Textilindustrie die Herstellung knotenfreier Kreuzspulen zu ermöglichen. Dadurch konnte 1981 die Marktposition deutlich ausgebaut werden.

Mit Autocoro, dem durch die Spleisser-Technologie verbesserten Autoconer und Anlagen für die Kettherstellung, erwartet Schlafhorst auch für 1982 eine Umsatzsteigerung von über 10% auf mehr als 400 Millionen DM Jahresumsatz.